



## Sport- & Radwelt Scherer: Optimierte Lagerkapazitäten



### Im Fokus

Sport- & Radwelt Scherer verzeichnet seit der Gründung 2002 ein konstantes Wachstum. Das Fachhandelsunternehmen mit angeschlossener Fachwerkstatt bietet E-Bikes und Fahrräder an seinem Standort in Übach-Palenberg bei Aachen und mit einem Online-shop an.

Die positive Unternehmensentwicklung führt zu einem stetig steigenden Bedarf an Lagerkapazität. Im Zuge einer entsprechenden baulichen Erweiterung sollte 2019 auch die Lagerorganisation völlig neu gedacht werden.

Wichtigstes Ziel für Sport- & Radwelt Scherer war Transparenz über Lokation und Montagezustand jedes Artikels im Zuge der Lagererweiterung durch digital unterstützte Abläufe. Die bisher relativ statisch nach Herstellermarken und Fahrradgrößen ausgerichtete Lagerorganisation sollte durch eine flexiblere und systemgestützte ersetzt werden, um die im Erweiterungsbau zur Verfügung stehenden räumlichen Kapazitäten optimal zu nutzen.

Das Geschäftsmodell der Firma bringt es mit sich, dass die Produkte sich in unterschiedlichen Montagezuständen und an verschiedenen Orten im Unternehmen befinden. Fahrräder und E-Bikes sind je nach Bedarf

- ▶ originalverpackt eingelagert,
- ▶ in der hauseigenen Werkstatt zur Vormontage,
- ▶ vormontiert im Lager,
- ▶ komplett montiert im Lager,
- ▶ komplett montiert im Showroom.

Die Dimensionen der Lagerorte richten sich also nicht nur nach Modellgröße, sondern auch nach dem jeweiligen Montagezustand.



## Was, wo, wie, wohin?

Die Experten des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums eStandards verschafften sich zunächst einen vollständigen Überblick über die Prozesse und erstellten ein Konzept, das neben einer systematisierten Prozessbeschreibung Vorschläge für die Identifikation der Produkte, die Lagerhaltungs-Methode, die Aufteilung der Lagerflächen sowie Identifikations- und Übergabepunkte enthielt. Dazu wurden Flussdiagramme der Produkte und der Informationen übereinandergelegt und mit dem Planungsunterlagen abgeglichen.

Um alle Informationen von vornherein digitalisiert im Warenwirtschaftssystem zusammenführen zu können, wurde außerdem ein technisches Konzept zur Kennzeichnung der Produkte, für Scannerlokationen und -hardware (Terminals/Handscanner/Smartphones), für die Netzwerk-Infrastruktur (LAN oder WLAN) und nicht zuletzt das WWS selbst erstellt.

Als Basis soll die standardisierte Produktidentifikation mit der GTIN (Global Trade Item Number), einer Identifikationsnummer zur weltweiten, eindeutigen Identifikation von Produkten und einer zusätzlichen Serialisierung dienen, um jedes Fahrrad über die einzelnen Prozessschritte (Wareneingang, Montage, Übergang auf die Verkaufsfläche, Personalisierungsmöglichkeit für Kunden, Dokumentation von Serviceprozessen, Reklamationen, Kasse oder

Versand) verfolgen zu können. Produkte und Lagerorte werden durch einen Barcode wie z. B. EAN-13 kenntlich gemacht.

Für die Umsetzung mit Partnern für die Lieferung von Hard- und Software besteht mit diesem Konzept eine solide Grundlage für die weitere Planung, Kalkulation/Lieferantenauswahl und Umsetzung.

Projektlaufzeit:  
Q2/2019 – Q4/2019



### Impressum:

Autor: Niklas Kuhnert  
Redaktion: Ulrich Hardt  
Fotos: GS1 Germany  
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards  
Projektbüro Hagen  
c/o HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung,  
Stadtmarketing und Tourismus mbH

### Kontakt:

Tel: +49 2331 80 999 60  
hagen@kompetenzzentrum-estandards.digital  
[www.kompetenzzentrum-estandards.digital](http://www.kompetenzzentrum-estandards.digital)

Hinweis: Wenn in dieser Veröffentlichung bei Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche

Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)